



Zug, 11. Oktober 2007

Gesundheitsdirektion an der Zuger Messe

**Sonderschau Alkoholmissbrauch von Jugendlichen, Halle 10, Stand 10.115**

**Rund 20 Prozent der Zuger Jugendlichen im Alter von 15 Jahren trinken mindestens einmal in der Woche Alkohol. Jeder achte der 15-jährigen Knaben war bereits mehr als 10-mal volltrunken. Viele trinken, weil sie in schlechter Stimmung sind oder weil sie Probleme vergessen wollen. Etwa 10 Prozent trinken Alkohol mit dem erklärten Ziel abstürzen zu wollen. Der Kanton Zug hat unter allen Kantonen prozentual die zweithöchste Zahl an alkoholbedingten Krankenhauseinlieferungen von Jugendlichen.**

Das Gesundheitsamt des Kantons Zug stuft die Situation im Bereich Alkoholmissbrauch von Jugendlichen als gravierend ein. Aus diesem Grund führt das Amt dieses Jahr eine Sonderschau an der Zuger Messe durch.

**Viele Jugendliche haben das Mass verloren**

Oft wissen die Eltern nicht, was bei ihren Kindern „abgeht“. Sie sind sich nicht bewusst, wie stark sich das Trinken von Alkohol unter den Jugendlichen eingebürgert hat und wie gross der Gruppenzwang ist. Tendenziell verharmlosen viele Eltern den Alkoholgenuss. Schliesslich war man auch mal jung und hat auch ab und zu „über die Stränge geschlagen“. Der Unterschied liegt jedoch im Mass. Während sich die Generation der Eltern noch gewisser Grenzen bewusst war, haben viele heutige Jugendliche jegliches Mass verloren.

**Die Eltern sensibilisieren**

Das Gravierende am Alkoholmissbrauch von Jugendlichen ist die Tatsache, dass es schon lange nicht mehr nur ums Spasshaben, ums Coolsein und ums Dazugehören geht. Viele Jugendliche trinken, weil sie Probleme haben, weil sie mit ihrem Umfeld nicht zurechtkommen oder weil sie mit sich selbst unzufrieden sind. Sie brauchen Unterstützung um zu lernen mit ihren Problemen und mit dem Alkohol umzugehen. Die Eltern nehmen dabei eine entscheidende Vorbildrolle ein. Deshalb hat die Sonderschau vor allem das Ziel, die Eltern zu sensibilisieren. Das Gesundheitsamt des Kantons Zug möchte sie dazu animieren, hinzusehen, nachzufragen und aktiv zu werden, wenn sie bei ihren Kindern eine Gefährdung feststellen. Interessierte und betroffenen Eltern, aber auch Jugendliche finden im Rahmen der Sonderschau Hilfe und Unterstützung beim Beraterteam des Gesundheitsamtes.

Innerhalb der Sonderschau des Gesundheitsamtes nimmt zudem die AFV Verkehrsschule Zug mit einem Informationsstand zu den Gefahren von Alkohol am Steuer teil.

### **„Gut drauf sein - ohne Absturz“**

Unter dem Motto „Gut drauf sein - ohne Absturz“ hatte das Gesundheitsamt Zuger Schul- und Berufsschulklassen sowie Jugendgruppen zur Teilnahme an einem Wettbewerb eingeladen. 28 Klassen und Gruppen mit 258 Jugendlichen reichten Beiträge ein. Eine Jury aus Fachleuten und Jugendlichen bewertete die Arbeiten. Der Gesundheitsdirektor, Landammann Joachim Eder, und der Direktor für Bildung und Kultur, Regierungsrat Patrick Cotti, werden die Gewinnerinnen und Gewinner im Rahmen der Messe Zug auszeichnen. Mit den Wettbewerbsbeiträgen wurde eine Ausstellung gestaltet, die an der Sonderschau zu sehen ist...

### **Messe-Gastronomen sagen Ja zu Jugendschutz**

Im Vorfeld der Messe absolvieren alle Messe-Gastronomen mit ihrem Personal eine Schulung. Sie wird vom Suchtberatungsteam des Gesundheitsamtes durchgeführt. Gemeinsames Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Jugendschutzbestimmungen an der Zuger Messe und darüber hinaus eingehalten werden. Die teilnehmenden Gastronomen setzen damit ein bewusstes Zeichen zu Gunsten des Jugendschutzes.

Weitere Infos:

Gesundheitsamt des Kantons Zug  
Matthias Meyer  
Ägeristrasse 56  
6300 Zug  
Telefon 041 728 39 38  
E-Mail [matthias.meyer@gd.zg.ch](mailto:matthias.meyer@gd.zg.ch)